

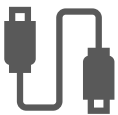
Gefördert vom
Projektfonds Arbeit 4.0
der Arbeiterkammer Steiermark

PROJEKT GRENZZIEHUNG ZWISCHEN ARBEIT UND PRIVATLEBEN



Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT)

wie Internet, Netzwerke, Laptops oder Smartphones werden in der Arbeitswelt immer häufiger eingesetzt und ermöglichen eine örtlich sowie zeitlich flexible Arbeit.



Evidenzbasierte Richtlinien zur
IKT-Nutzung für einen fairen
Umgang mit entgrenzter
Arbeitszeit

Die IKT-basierte Arbeit geht einerseits mit vielen **Vorteilen** einher, wie der besseren Vereinbarkeit von beruflichen Anforderungen und familiären bzw. privaten Verpflichtungen. Andererseits bringt sie aber auch **Nachteile** mit sich, wie intensivere, unregelmäßige und längere Arbeitszeiten.

ZIEL DES PROJEKTES

In vielen steirischen Betrieben gibt es bisher noch keine Richtlinien für die Nutzung von IKTs abseits des Arbeitsplatzes. In diesem Projekt werden daher Maßnahmen und **Richtlinien zur IKT-basierten Arbeit** ausgearbeitet. Diese Richtlinien sollen den potentiellen negativen Auswirkungen einer **Entgrenzung der Arbeit entgegenwirken**. Steirischen **Betrieben** soll dadurch ermöglicht werden, die **Vorteile von IKTs zu nutzen** und gleichzeitig die negativen Auswirkungen zu reduzieren.



Univ.-Prof. MMag. Dr. Bettina Kubicek (bettina.kubicek@uni-graz.at)

Andrea Noja, MSc (andrea.noja@uni-graz.at)

Martin Griesbacher, MA (martin.griesbacher@uni-graz.at)